

1259/AB

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1259/J-NR/1996 betreffend LehrerInnenleitbild, die die Abgeordneten Karl Öllinger und FreundInnen am 20. September 1996 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Die 29 Anfragepunkte dürfen zusammengefaßt folgendermaßen beantwortet werden:

Grundsätzlich darf festgehalten werden, daß die Entwicklung und Diskussion eines LehrerInnenleitbildes federführend von den Lehrgewerkschaften selbst derzeit durchgeführt wird. Die Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten obliegen den Gewerkschaften und sind in ihrer differenzierten Zuständigkeitsfestlegung interne Regelungsmaterie der Gewerkschaft.

Ich begrüße grundsätzlich diese Diskussion zu einem LehrerInnenleitbild, weil in einer Phase breiter Entwicklungen im österreichischen Schulwesen auch die Professionalitätsdimensionen der im Schulwesen Tätigen auf allen Ebenen weiterzuentwickeln sind.

Der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Bundessektion Pflichtschullehrer wurde nach Vorlage sowohl eines Entwurfes als auch eines Konzeptes für die Umsetzung eines "LehrerInnenleitbildes für Österreich" eine Subvention in der Höhe von S 260.000,-- gewährt.

In einem gemeinsamen Gespräch mit den verschiedenen Lehrergruppen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst wurde vereinbart, zwei bundesweite ModeratorInnenschulungen durch die Übernahme der Fahrtkosten zu unterstützen.

Weiters erging an die Pädagogischen Institute das Ersuchen, Diskussionen zum "LehrerInnenleitbild in Österreich" in den Regionen durch die Übernahme allfälliger Reisekosten für die eingeschulten ModeratorInnen zu unterstützen.

Die Einbindung der Lehrer aus den verschiedenen Schularten sowie der Eltern und Schüler erfolgte im Rahmen der Gesamtdiskussion durch die Gewerkschaften. Das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten wird durch geeignete Veranstaltungen (z.B. "Zukunftsforum") dazu beitragen, die Kommunikation zwischen den Schulpartnern über Fragen der Berufsentwicklung von Lehrern zu vertiefen.

Die Präsentation einer ersten Konzeption zur Vorgangsweise bei der Erstellung des Leitbildes hat für das BMUK und das Bundeskanzleramt im Rahmen einer Gesprächsrunde im Frühjahr 1996 stattgefunden. Teilnehmer waren Mitarbeiter der dienstrechtsrelevanten Sektionen der genannten Ressorts sowie der pädagogischen Sektionen des BMUK.

Der Prozeß der Erstellung des Lehrer/innen-Leitbildes in der Schweiz wird von den Anfragestellern in seinem Endergebnis beurteilt. Dazu muß festgehalten werden, daß das Leitbild-Vorhaben der Gewerkschaft in die grundsätzlichen Überlegungen des Ressorts zu pädagogischen, dienst- und besoldungsrechtlichen Entwicklungen einbezogen wird. Erst aus der Gesamtheit aller einzelnen prozessualen Schritte wird sich eine endgültige Aussage über den Aufgabenkatalog der Lehrer ergeben. Grundsätzliche Aussagen über das Selbstverständnis von Lehrern können diese Schritte unterstützen, ersetzen sie aber nicht. Die Landesschulräte werden auch in Zukunft Beratung, Koordination und Motivation im Zentrum ihrer Arbeit sehen und sich nicht als Disziplinierungszentren verstehen. Die Beachtung international vergleichbarer Modelle ist integrierter Bestandteil der Gesamtdiskussion seitens des Ressorts.